



Bild: Russische Männer und Frauen aus dem DP-Camp in Ohrdruf warten auf ihre Heimreise, 22.5.1945, National Archives, Washington, 11-SC-20.68.49

Das Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V, die Professur für Neuere und Zeitgeschichte und Geschichtsdidaktik an der Universität Erfurt und die Professur für Europäische Zeitgeschichte nach 1945 an der Universität Siegen laden zum Workshop ein:

Bewegte Gruppen im Transit- und (Zwangs-)Migrationsraum „Mitteldeutschland“, 1945–1949: Besatzungsgeschichte, Fremdheitserfahrungen, Lager- und Lebenswelten

20. bis 21. Oktober 2017 | Hannah-Arendt-Institut, Dresden

Programm [Arbeitstitel]

Freitag, 20. Oktober

13 Uhr | Begrüßung

Panel I: Ordnung(en) im Chaos – Migrations- und Besatzungsgeschichte Mitteldeutschlands 1945.

13.30 – 15 Uhr | **Keynote: Philipp Ther (Wien)**

Verbindung von Migrations- und Besatzungsgeschichte.

Impuls: Stefan Donth (Berlin)

Besatzungsgeschichte Mitteldeutschlands im Kontext von Migrationsbewegungen.

Impuls: Barbara Stelzl-Marx (Graz)

Besatzungsgeschichte und Repatriierung nach 1945 in Österreich.

Kommentar: Nora Blumberg (Leipzig)

Moderation: Mike Schmeitzner (Dresden)

Panel II: Bewegte Gruppen, Einheimische und Besatzer als Akteure – Handlungsräume, Interaktionen, Wahrnehmungen und Beziehungsgeflechte.

15.30 – 17 Uhr | **Keynote: Jannis Panagiotidis (Osnabrück)**

Zusammenwirken und Interaktion der beteiligten Gruppen im Bewegungsraum („doing Fremdheit“).

Impuls: Michael Schwartz (Berlin)

Beziehungsgeflechte zwischen bewegten Gruppen und Umgebungsgesellschaft am Beispiel von Flüchtlingen nach 1945.

Impuls: Birgit Glorius (Chemnitz)

Interdisziplinärer Ansatz: Humangeografie und Migration.

Kommentar: Juliane Wenke (Eisenach)

Moderation: Claudia Kraft (Siegen)

Panel III: Quellen zur Besatzungs- und Migrationsgeschichte im regionalen Raum – Zugänge und Potenziale.

17.30 – 19.15 Uhr | **Keynote: Frank Boblenz (Weimar)**

Die mitteldeutschen Archive und ihre Potenziale für Besatzungs- und Migrationsgeschichte und relevante Quellengruppen.

Impuls: Henning Borggräfe (Bad Arolsen)

Nachkriegsdokumente von Displaced Persons:

Die Unterlagen des ITS.

Impuls: Beate Berger (Leipzig)

Kommunale Akten: Das Spezialinventar zur Zwangsarbeit im Stadtarchiv Leipzig.

Impuls: Uta Brettschneider (Veßra)

Lebensgeschichtliche Interviews und Zeugnisse: Deutsche Flüchtlinge und Vertriebene in Mitteldeutschland.

Kommentar: Jens Schley (Weimar/Berlin)

Moderation: Clemens Vollnhals (Dresden)

Samstag, 21. Oktober

Panel IV: Mitteldeutschland als Transit- und (Zwangs-)Migrationsraum? Zwischen „campscares“ und „people on the move“: Lager- und Lebenswelten von Menschen in Migration

9 – 10.30 Uhr | **Keynote: Mathias Beer (Tübingen)**

Besatzungsgeschichte als Lagergeschichte.

Impuls: Iris Helbing (Meiningen)

Der Mikrokosmos der Lager: Lager für polnische DP-Kinder in der britischen Besatzungszone.

Impuls: Steffi Kaltenborn (Magdeburg)

Historischer Raum – Lagerwelten von Flüchtlingen und Vertriebenen in Mitteldeutschland, 1945–1949.

Kommentar: René Bienert (Wien)

Moderation: Christiane Kuller (Erfurt)

Panel V: Wie darstellen? – Zugänge der Public History zur Darstellung und Vermittlung von Migrations- und Besatzungsgeschichte.

11 – 12.30 Uhr | **Einführung: Jens Schley (Weimar/Berlin)**

Von der Musealisierung über die Inszenierung zur Vermittlung: Migrationsgeschichte vermitteln und darstellen.

Impuls: Stefanie Kuhn (Berlin)

Migrationsgeschichte im Museum. Das Beispiel FHXB.

Impuls: Anja Neubert (Leipzig)

History Apps und Augmented Reality: Migrationsgeschichte und Nachkriegsgeschichte digital.

Moderation: René Bienert (Wien)

12.30 – 13.30 Uhr | **Abschlussdiskussion:**

Noch ein Forschungsprojekt? Oder Chancen für neue Zugänge zur Migrations- und Besatzungsgeschichte im regionalen Raum.

Mit Claudia Kraft, Christiane Kuller, Mike Schmeitzner, Clemens Vollnhals

